



- **Ärztinnen und Ärzte in freier Niederlassung**  
Notwendigkeit von Eigeninitia und Selbstschutz **Seite 8**
- **Ärztinnen und Ärzte in freier Niederlassung**  
Notwendigkeit von Eigeninitia und Selbstschutz **Seite 8**
- **Ärztinnen und Ärzte in freier Niederlassung**  
Notwendigkeit von Eigeninitia und Selbstschutz **Seite 8**
- **Ärztinnen und Ärzte in freier Niederlassung**  
Notwendigkeit von Eigeninitia und Selbstschutz **Seite 8**
- **Ärztinnen und Ärzte in freier Niederlassung**  
Notwendigkeit von Eigeninitia und Selbstschutz **Seite 8**

## Wir brauchen starke Ärztegenossenschaften!

Editorial des Vorstandsvorsitzenden Dr. Hans-Heiner Decker

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Am 15. August 2007 gründete die Ärztegenossenschaft Westfalen-Lippe eG (ÄGWL) gemeinsam mit den rheinischen Ärztegenossenschaften den Gesundheitsverbund West eG (GV-West eG) mit Sitz in Leverkusen. Hiermit wird die Arbeit der Ärztegenossenschaften im Westen Deutschlands zukünftig hauptamtlich koordiniert. Ziel ist es, bestehenden und neu gegründeten



Dr. Hans-H. Decker

Ärzteinitiativen, Netzen und Berufsverbänden in NRW die Gelegenheit eines Beitritts zum genossenschaftlichen Verbund zu ermöglichen. Hiermit können diese Verbände am Vertragsgeschehen und Geschäften der GV-West eG rasch partizipieren.

**Noch schlimmer gekommen.** Bereits 2003 wurde die Ärztegenossenschaft Westfalen-Lippe eG (ÄGWL) ins Leben gerufen. Damals galt noch die Zielsetzung, als Parallelorganisation der KWVL bereitzustehen. Im Falle der – stets von politischer Seite geforderten – Abschaffung der KV sollte die ÄGWL ärztliche Interessenvertretung leisten können. Dieses „worst case Szenario“ ist so nicht eingetreten. Es ist eigentlich schlimmer gekommen: Durch Verkleinerung der Vertreterversammlung und Einführung hauptamtlicher Vorstände wurden die KVen nicht abgeschafft, sondern in ihrer Möglichkeit, Ärzteinteressen zu vertreten, politisch entscheidend geschwächt. Diese Tendenz wird durch ständige, sich verschärfende Gesetzgebungsverfahren gegen die Ärzteschaft systematisch fortgeschrieben. Für die meisten unmerklich agieren die KVen seit 2005 - allen voran die KBV - in bedrückender Weise eher als „unterstaatliche Regulierungsbehörden“: Weder konnte das AVWG mit Bonus Malus verhindert werden noch eine Abschaffung der unseligen Regressprozeduren, die einen Großteil der Ärzteschaft völlig zu

unrecht in hohe Verunsicherung und existenzielle Sorgen geführt haben. Die nächste Verschärfung droht, wenn ab 2008 die Erstinstanz der Wirtschaftlichkeitsprüfung entfällt und damit die Gefahr einer raschen Regressfähigkeit heraufbeschworen wird.

**Ärzte bezahlen die Fortschritte.** Zwar wurden einige beachtliche (!) Umstrukturierungen und Serviceverbesserungen im KV-Apparat erzielt, doch darf dies nicht darüber hinwegtäuschen, dass stets wir Ärzte selbst diese Fortschritte bezahlen. Im Gegenzug aber brachte auch 2005 erneut weitere Honorareinbußen. Inzwischen sind die Ausgaben für die ambulante (vertragsärztliche) Versorgung inklusive Notfallversorgung im organisierten Notfalldienst inklusiv Krankenhausambulanzen auf nur noch 15,0 % (=21,6 Milliarden Euro) aller GKV - Ausgaben abgesunken. Dies bedeutet historischen Tiefststand! Vergleiche hierzu 2002: Anteil 15,7 % (= 22,4 Milliarden Euro). In den 1970-iger Jahren lag

dieser Anteil noch bei weit über 20 % ! Während seit 1992 bis heute die Zahlen der Vertragsärzte jährlich im Schnitt um fast 5 % stiegen, sank im gleichen Zeitraum die Zahl der Krankenkassen um 80 %, von 1209 (1991) auf 241 in 2006. Zeitgleich haben sich in den letzten Jahren die Verwaltungskosten der Kassen stetig wie regelmäßig nach oben bewegt und bedeuten mit 5,6 % (= 8 Milliarden Euro) der GKV-Ausgaben ein „all-time-high“. Das „integrierte Versorgungsgeschäft“ sowie neue gesetzliche Bestimmungen (z.B. § 73b SGB V / hausärztliche Versorgung) laufen – und das ist politischer Wille des Bundetags – gänzlich ohne Beteiligung der KV an dieser vorbei.

**Systemumbau erforderlich.** Angesichts dieser Zahlen erübrigt sich die Frage, ob das KBV-KV System wirksam Interessen der Ärzte vertreten kann bei anteiligen wie realen Honorarverlusten, die sich seit nunmehr 15 Jahren Dau-

(Fortsetzung Rückseite)

## ÄGWL bietet jetzt safe-net an!

Für optimale Sicherheit der Praxis-PCs mit online-Abrechnungsmöglichkeit

■ Mit sicherem Firewall und VPN-Tunnelung schützen Sie Ihren Praxis-PC vor Hacker-Angriffen aus dem Internet. Hierzu liefert Ihnen Ihre Ärztegenossenschaft den ädg-com-XXL Telefonie-Anschluss. Dieser ist kompatibel mit den Anforderungen des KV-safe-net und ermöglicht die online-Abrechnung mit der KV. Somit kann Ihnen der aktuell von der KWVL bereitgestellte Bonus in Höhe von 750 Euro gutgeschrieben werden, wenn dieses Angebot zukünftig regelmäßig genutzt wird. Zusätzlich erhält das ÄG-Mitglieder die erforderliche vorkonfigurierte Hardwareausstattung zu einem konkurrenzlos günstigen Preis von 215 Euro von der ädg.

**Übersichtlichkeit und Komfort.** Das Telefoniepaket der ädg enthält auch den ebenfalls super günstigen „all-inclusive-Flat-Tarif“. Dieser schafft Übersichtlichkeit und Komfort in einem. Die ÄGWL begrüßt diese Online-Initiative, da im zukünftigen Vertragswettbewerb (mit mehreren Partnern) jeder Vertragsarzt über eine sichere Datenleitung zu seiner Abrechnungsstelle verfügen sollte. Das erleichtert vollautomatische, papierlose Abrechnungsprozeduren und hilft, überbordende Bürokratien abzubauen.

(Beachten Sie bitte die genauen Informationen der ädg-com auf Seite 7!)

<b>Deutsche Post</b> Entgelt bezahlt 24837 Schleswig	<b>Impressum perspectiv</b>  Herausgeber: ädg GmbH & Co. KG Callisenstr. 1a 24837 Schleswig Geschäftsführer: Heino Ottsen Tel. 04621 305720 v.i.S.d.P.: Friedhelm Caspari Textagentur Penélope Tel. 04634 310430
--	--

Layout: Hildebrandt-Graphik (Flensburg), Druck: Druckhaus Leupelt, Flensburg. - Alle Rechte vorbehalten; Vervielfältigung nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Für Titel- und Rückseite ist die jeweilige Ärztegenossenschaft verantwortlich.

(Fortsetzung von Seite 1)

erbudgetierung bis heute verstetigt haben – und ein Ende ist noch lange nicht in Sicht! Deswegen gilt es hier und jetzt alle Möglichkeiten zu nutzen, das System konstruktiv umzubauen: Ausserhalb der Kollektivverträge, die uns in Summa (schrumpfender GKV-Anteil!) nur geschadet haben, dürfen ab sofort mit den Kostenträgern nur noch solche Vereinbarungen getroffen werden, die keinen weiteren Substanzverlust bedeuten und uns nach vorne, d.h. zusätzliche Honorare bringen. Dafür brauchen wir starke Verbände und besonders starke Ärztenossenschaften in Deutschland. Im Gegensatz zum KBV-KV-System können wir ohne ministerielle Daumenschrauben („Rechtsaufsicht“) verhandeln und notfalls schamlose Angebote der Krankenkassen ablehnen.

**Mitglied werden!** Mit Ihrem Beitritt zur Ärztenossenschaft erteilen Sie gleichzeitig auch Ihrer KV eine deutliche Botschaft, die in Sachen E-Card es bis heute versäumt hat, ärztliche Interessen wirksam zu vertreten und tatenlos zusieht, wie völlig unzumutbare und unausgereifte „Toll-collect-Projekte“ schon bald den organisatorischen Super-Gau in unseren Praxen auslösen. Deswegen: Nutzen Sie konsequent die Leistungen und Angebote der Ärztenossenschaften und ihrer Service GmbH's! Werden Sie Mitglied ([www.aegwl.de](http://www.aegwl.de)) und stärken Sie damit einen freiheitlichen Kurs!

Mit freundlichen kollegialen Empfehlungen und Grüßen  
Dr. med. Hans-Heiner Decker

## Gesundheitsverbund West (GV-West) als Ärztenossenschaft gegründet!

Neues Bündnis: Offen für Ärztenossenschaften, Praxisnetze und Berufsverbände

■ Wie geplant gründeten am 15. August 2007 die Ärztenossenschaft Westfalen-Lippe eG, der Gesundheitsverbund Jülicher Land eG und das Gesundheitsnetz Leverkusen eG den Gesundheitsverbund West (GV-West iG). Sie trafen sich in Jülich, um diese überregionale Genossenschaft zu bilden. Sitz der neuen Ärztenossenschaft wird Leverkusen sein. Als Aufsichtsratsvorsitzender wurde Dr. med. Bodo Denhoven (Leverkusen) gewählt. Dr. rer. nat. Manfred Klemm (Leverkusen), Dr. med. Hubertus Koenen (Jülich) und Dr. med. Hans-Heiner Decker (Arnsberg/Westfalen) bilden den Vorstand des ärztlichen Unternehmens.

**Deutliche Zielsetzung.** „Ziel des neuen Verbundes ist die Zusammenführung der ständig wachsenden Zahl kleinerer und größerer Ärztenossenschaften in Nordrhein-Westfalen. Die GV-West iG als Meta-Ebene soll das Vertragsgeschäft mit Krankenkassen, weiteren Kostenträgern und anderen Partnern im Gesundheitswesen vorantreiben und straffen,“ erklärt der designierte Vorstandsvorsitzende Dr. Klemm.

**Ärztenossenschaften, Praxisnetze und Berufsverbände.** Die operative Ebene innerhalb des GV-West verbleibt im Wesentlichen bei den einzelnen Mitgliedsgenossenschaften. „Auch Praxisnetze und Berufsverbände der Ärzte können so die Mitgliedschaft beantragen und auf diesem Weg vom zuneh-

menden Vertragsgeschäft außerhalb kollektiver Verträge zwischen Krankenkassen und den KVn des Landes profitieren“ betonte Dr. Koenen in der ersten Presseerklärung des Vorstandes.

**Angebote offensiv nutzen!** „Viele Ärztenetze haben längst erkannt, dass in der Rechtsform als eingetragene Genossenschaft den Ärzten sowohl wirtschaftliche Vorteile als auch berufspolitische Interessenvertretung ermöglicht werden. In diesem Sinn werden wir dort agieren, wo andere

schon längst von der Politik an einer wirksamen Vertretung von Interessen der Ärzte gehindert wurden“ ergänzte Dr. Hans-Heiner Decker die Stellungnahmen seiner Vorstandskollegen und forderte gleichzeitig die Ärzteschaft in Nordrhein-Westfalen auf, die Angebote der Ärztenossenschaften offensiv zu nutzen und jetzt die Mitgliedschaft zu erwerben. So haben sich schon am Gründungstag weitere Ärztenossenschaften gemeldet, die möglichst bald dem GV-West beitreten wollen.

### Q-Pharm ist enger Partner der ÄGWL

■ Mit sofortiger Wirkung kooperiert die ÄGWL mit der Q-Pharm AG, einem Unternehmen der Ärztenossenschaften Deutschlands. Mit dieser Kooperation empfehlen wir allen Vertragsärzten das komplette und breit angelegte Medikamenten-Portfolio der Q-Pharm in Westfalen-Lippe zu verordnen.

**Generisches Komplettortiment.** Hiermit reagiert auch die ÄGWL auf die sich rasant ändernde Pharmapolitik des Gesetzgebers und der Krankenkassen. Wer als Vertragsarzt das komplette Sortiment der generischen Medikamente der Q-Pharm verordnet, handelt wirtschaftlich und schont deutlich sein Budget. Gleichzeitig unterstützt der Verordner den Kurs der Ärztenossenschaften. „Dieser zielt klar auf eine

qualitätsorientierte Versorgung der Patienten unter Achtung von Würde und Freiheit der ärztlichen Berufsausübung ab“, so Dr. med. Hans-Heiner Decker (Arnsberg), Vorstand der ÄGWL.

**Ein Meilenstein.** Mit der neuen Kooperation unterstützen somit flächendeckend alle großen Ärztenossenschaften in Deutschland das ärztlich geleitete Pharmaunternehmen. „Diese strategische Zusammenarbeit aller Ärztenossenschaften ist ein weiterer Meilenstein einer unverzichtbaren Kooperation und stärkt nachhaltig die freie ärztliche Interessenvertretung“, ergänzt Christoph Meyer (Satrup bei Flensburg), Vorstandsmitglied der Ärztenossenschaft Schleswig-Holstein und Vorstandsvorsitzender der Q-Pharm.

### Neues IGeL-Formular: Aufträge und Abrechnungen

■ Die ÄGWL hat exklusiv für ihre Mitglieder über den Intermed-Service ein kombiniertes IGeL-Formular für Aufträge und Abrechnungen von ärztlichen Leistungen und Laborleistungen entwickelt. Das neue IGeL-Konzept basiert auf einer Kooperation mit dem Labor des Medizinischen Versorgungszentrums Dr. Kramer & Kollegen (LADR). Auf dem übersichtlichen DIN-A-4-Formular werden in der ersten Spalte die ärztlichen Leistungen einschließlich der ersten Basis-Labor Diagnostik samt GOÄ-Kostenangabe durch Ankreuzen erfasst. Drei Spalten sind der erweiterten Labor Diagnostik vorbehalten. Am Schluss steht die Einverständniserklärung des Patienten. Dieser nimmt per Unterschrift zur Kenntnis, dass es sich bei der Diagnostik/Behandlung um eine Individuelle Gesundheitsleistung handelt.

**Einfach wie möglich.** Damit möchte die ÄGWL ihren Mitgliedern die Abwicklung Individueller Gesundheitsleistungen so einfach wie möglich machen. In der Labor-Profilinformati-

on zum Laborauftrag ÄGWL sind alle Profile detailliert beschrieben. Die Abrechnung erfolgt ausschließlich über die Privatärztliche Verrechnungsstelle Westfalen-Süd (Unna). Durch die gemeinsame Abrechnung Ihrer selbst erbrachten Leistungen in der Praxis mit den Laborleistungen erhält Ihr Patient nur eine Gesamtrechnung von der PVS. Das erhöht die Transparenz und die Akzeptanz der IGeL-Angebote in der Praxis. Sie als Arzt erhalten wie gewohnt Ihren Befund vom Labor und bekommen automatisch den entsprechenden Rechnungsbetrag Ihrer eigenen ärztlichen Leistung von der PVS überwiesen.

**Anforderung und Infos.** Die ÄGWL-Mitglieder können die Formularsätze über unsere Internet-Adresse [www.aegwl.de](http://www.aegwl.de) – Menüpunkt links – bestellen. Zudem stellt das Labor Patienteninformationen zur Auslage in Ihrer Praxis kostenfrei zur Verfügung. Sie können über das Fax-Anforderungsformular bei Intermed angefordert werden. Das Labor selbst berät Sie unter 04152 848-189.

### ÄGWL-Service: QM-Schulungen im neuen Tagungszentrum!



■ Ein wichtiges Fortbildungsthema für Arztpraxen im Lande sind zurzeit auch diverse Schulungen zur Erfüllung der Auflagen zum Qualitätsmanagement (QM). In diesen Tagen ist in NRW eine KV-weite Info-Kampagne angelaufen, so dass erhöhter Schulungsbedarf geweckt wurde. Favorit in unserer KV-Region ist die KPQM-Schulung und evtl. darauf aufbauend später die QEP-Schulung. Die Möglichkeit einer Zertifizierung ist in den Programmen selbstverständlich vorgesehen, aber nicht Pflicht. In unserem soeben fertig gestellten modernen Tagungszentrum in Werl ist es ab sofort möglich, interessierte Ärztinnen und Ärzte sowie deren Teams gemeinsam zu schulen. Die Un-

ternehmen Squalis gmbh (Dusiburg) und MQM Consult (Legden) stehen als Kooperationspartner der Genossenschaft („Ein Service der ÄGWL“) dazu bereit. Dabei bieten wir an, die Gruppentarife der ÄGWL mit zu nutzen, um Kosten zu sparen. Kontaktieren Sie unsere Geschäftsstelle und lassen Sie sich – gerne auch gemeinsam mit bekannten Praxisteams Ihrer Region bzw. Ihres Netzes – für die nächsten Kurse vormerken. Genaue Auskünfte erhalten Sie über das ÄGWL-Tagungszentrum Werl (Tel. 02922 XXXXXXX) oder bei der ÄGWL-Geschäftsstelle (Tel. 02932 9318574) bzw. per E-Mail-Anfrage ([Tagungszentrum@aegwl.de](mailto:Tagungszentrum@aegwl.de)).